

Frauenhaus Nienburg - Kurzbericht Nachberatung

Die Tätigkeitsfelder der Nachberatung sind umfassend in der Konzeption festgehalten.

Auch in 2018 gab es wieder Frauen, die sich nach dem Bezug einer eigenen Wohnung nur noch selten bei der Nachberatung meldeten. Häufig sind das Frauen, die mit dem Frauenhausaufenthalt schnell abschließen wollen, z.B., weil sie nicht wirklich gern im Frauenhaus waren – diese „Hilfebedürftigkeit“ war ihnen unangenehm. Jetzt wollen sie wieder auf eigenen Füßen stehen und ihre Interessen selbstständig durchsetzen.

In der Regel nehmen vor allem die Frauen, die in eine eigene Wohnung gezogen sind, das Angebot der Nachberatung ganz regelmäßig und über einen längeren Zeitraum an. In 2018 waren das 11 Frauen. Einmal wöchentlich wird eine feste Sprechzeit angeboten, weitere Termine werden individuell vereinbart.

Die immer wiederkehrenden Tätigkeiten wie z. B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, Organisation des Umzugs und Einrichtung der Wohnung, An- und Ummeldung (oft mit Auskunftssperre), Strom – und Wasserummeldung, GEZ-Anmeldung, können Frauen, die der deutschen Sprache mächtig sind, mit unserer Unterstützung i.d.R. selbst erledigen.

Der einmal monatlich stattfindende angeleitete „Offene Treff“ gibt den „Ehemaligen“ die Möglichkeit des Austausches zu allen Fragen des täglichen Lebens. Dadurch, dass alle gegenseitig von ihrer gewaltgeprägten Vorgeschichte wissen, ist ein offenes und vertrauensvolles Gruppengespräch möglich (s.2.3.3, Konzeption)

Viele Frauen und Kinder halten darüber hinaus Kontakt untereinander und sind sich gegenseitig mit Rat und Tat behilflich.

Neben den Gruppentreffen organisiert das Team in der Regel einmal jährlich einen Ausflug für die Nachberatungsfrauen und deren Kinder. In 2018 wurde ein Ausflug auf einen nahegelegenen Ponyhof unternommen, an dem auch die Bewohnerinnen des Frauenhauses teilnahmen. Finanziert wurde diese Unternehmung vom Verein zur Förderung des Nienburger Frauenhauses.

Statistik, Nachberatung Frauenhaus 2018

Kontakte zu 24 Frauen und 32 Kindern:

- 60 Telefonische Beratungen und Informationen
- 84 Psychosoziale Einzelberatungen
- 16 Begleitungen und Hausbesuche

Davon wurden **11 Hausbesuche, 7 telefonische Beratungen, 2 Einzelberatungen sowie 1 Begleitung** von der Kindheitspädagogin im Rahmen der **Erziehungs- bzw. Kinderberatung** durchgeführt..

Darüber hinaus diverse Telefonkontakte zu beteiligten Stellen wie Jobcenter, Möbellager, Jugendamt, BKJE, RechtsanwältInnen, Gericht, Einrichtungen der Gesundheitssorge etc.

Teilnahme an den 10 Gruppentreffen

**jeweils ca. 4 bis 8 Frauen
mit 4 bis 10 Kindern**